



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCCCLXXII. Bischof Berthold weiset nach der von ihm im heil. Geist - Kloster vorgenommenen Reformation die Einnahme von dem Altar Cyriaci zu Salzwedel und von der Kirche zu Henningen dem ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

vorkofft ock Jegenwardigen mitt mynem fulborde, In krafft deses breffes, vor sick vnd syne eruen den Erfamen vnd Vorfichtigen ghildemestern der elende ghilde, Nemliken hermen liste, Gerke brofche, Ratke Wikenbergh vnd hans appelrate Vnd eren Nakomelingen ghildemestern der genannten gilde viff schepel Roggen Jarliker Renthe vor vesteyn mark penninge Soltwedelscher weringe vpp vnd an sinem haue, honen, ackeren, wischen, weyden vnd an allen andern tobehorungen fines haues, die sie dem sulften fritzen hintzen woll to dancke vornoget vnd betalet hebben. Desse vorseuen viff schepel Roggen Jarlicker renthe schall vnd will fricze hintze ofte fines haues besittere den vorgenannten ghildemestern alle Jaren vpp Sunte Michaelis dach bynnen Soltwedell vernogen vnd betalen. Weret denne, dat sodane betalunge vorbleue, so moghen de erenannten ghildemestere vor sodann renthe In sinem haue panden vnd panden laten sundern Jemandes hinderen edder mit gestliken rechten edder werliken, wo id em beqwem kummet. Ock will ick hern gerd den vorseuen ghildemestern vnd eren medebescreuen sodan paches vnd tines eyne rechte were wesen etc. — Doch so heft fritze, vorgenannt, vnd fines haues vnd honen besittere vor sick beholden eynen wedderkopp, hierann beholden also, wann id ome beqwem kummet vnd wollustet, so moghen sy den erfamen ghildemestern sodann vesteyn mark houet stoles mit allen bedageden nastelligen renthen vnd schollen tor noghe entrichten vnd betalen: also denn schalen sodan viff schepel Roggen Jarliger pacht dem sulften fritzen vnd sinem medebesitern wedder frigh vnd dulle breff machtlofz sin, Mede in bescheyden, dat hie schall de kundigunge des wedderkopes vpp Sunte Michaels dach, wanne de pacht vpgbaren is, vorkundigen vnd vpp Martini negestfolgende sodann vesteyn mark sunder weddersprake vernogen vnd betalen. Alle dulle vorseuen stücke vnd artikele loue ick Ern gherd stede vnd vast to holdende, In krafft dusses breffes vor mick vnd myne Nakomelinge. Vorsegelt mit mynem Ingefelg, Na der borde Christi Veerteynhundert Jaren, dar Na Im twe vnde achtzigsten Jaren, Am dingeldage Na Exaudi.

Nach dem Originale aus dem Stadt-Archive zu Salzwedel, Fasc. 12, No. 37.

CCCCLXXII. Bischof Berthold weist nach der von ihm im heil. Geist-Kloster vorgenommenen Reformation die Einnahme von dem Altar Cyriaci zu Salzwedel und von der Kirche zu Henningen dem Conventstische zu, am 15. October 1482.

Bartoldus, Dei et apostolice sedis gracia Episcopus Hildenshemensis nec non Verdenfis ecclesiarum perpetuus Administrator vniuersis — salutem. — Noueritis, quod nos fauente diuina gratia et uenerabilibus in Kirchenberghe, Sulta et Hamersleue monasteriorum Prioribus cooperantibus venerabile Cenobium sc̄i Spiritus Ordinis Canonicorum Regularium prope et extra opidum Soltwedel nostre verdenfis diocesis in capite et in membris reformauimus ac ad salutis statum reduximus, ita ut nunc in eodem monasterio vigeat monastica disciplina et obseruantia regularis. Est profecto idem monasterium ex longa dissolucione personarum regularium ante huiusmodi reformationem in memorato monasterio degencium ac periculose et detestabiliter regularem honestatem et modestiam abiiciencium adeo rerum temporalium dispendio immersum, ut nisi celeriter succuratur, non poterunt inibi sub reformatione altissimo famulantes ex redditibus et



prouentibus eiusdem monasterii adhuc existentibus commode sustentari. Quapropter ecclesiam parochialem sancti Egidii in villa Hennighe matrem et capellam beate Marie Magdalene sitam in monte ibidem filiam — nec non perpetuum beneficium ad altare sancti Cyriaci in ecclesia dicti monasterii sancti Spiritus situm, quorum omnium fructus, redditus et proventus quatuor marcarum argenti secundum communem valorem annum non excedunt, — cum omnibus fructibus, redditibus, prouentibus, offertoriis et obuencionibus atque iuribus vniuersis Mense prepositure et capitulari eiusdem monasterii — ob exiguitatem siue exilitatem reddituum et prouentuum ipsius monasterii, vtque salubris reformatio ibidem laudabiliter incepta perpetuo subsistere atque indies deo auctore salubria incrementa accipere possit et valeat, perpetuis futuris nostra Episcopali auctoritate vnimus et incorporamus, ita et taliter, quod cum presatum beneficium siue altare Cyriaci — vacare contigerit, extunc prepositus — et redditus annales — et redditus dicte parochialis ecclesie et filie undecunque prouenientes — eciam propria auctoritate apprehendere eorundemque fructus — in usum et utilitatem mense prepositure et capitulari conuenientem poterit et valebit sibi exnunc prout extunc et e contra super hoc a nobis simili auctoritate licentia concessa. — Datum et actum Sturewaldis, Anno Domini millesimo quadringentesimo octuagesimo secundo, die vero Martis, quinto decimo mensis Octobris.

Danneil's Kirchengesch. der Stadt Salzwedel, S. 46. 47.

CCCCLXXIII. Der Rath der Stadt Salzwedel befundet einen Rentenverkauf, den Gurd Isten an den kleinen Kaland wiederkäuflich vorgenommen, am 2. November 1482.

Wy Wilhelm Bormester, Diderick Allinghestede, Otto Vintzelberg, Hinrick Groteian, Pole Gladegow, Hinrick Dorheide, Hans Werkmester, Hermen Lyften, Hans Befendal, Jürgen Schulte, Hans Boek, Diederick Mechow, Clawes Brewitze, Herme Chuden, Jacob Alem, Diederick Brewitze vnd Wilhelm Wolter, radtmann to Soltwedel, bekennen apembare mit duffem breue tugende vor alzweme, dat in vnser ihegenwardicheit vnse medeborger heft vorkofft, nomliken Cord Isten, vnde vorkofft och ihegenwardich recht vnd redeliken tho eynem rechten erkope vppe vnd an syner boden, by Coppen Bometzin belegen, den ehrhaffligen hern Johann krudenner, Deken, vnd Henningk Kulemanne, camerer der broderfrop des lutken Calandes in vnser stadt, vnd orn nakomelingen, to behuff des commendisten der commenden der ersten missen in der kerken vnser leuen frowen in vnser der oldenstadt, by der erbefereuenen broderfrop gestiftet, eyne mark penninge jarligker renthen vnser stadt weringe vor twintich mark penninge derfuluen weringe, de em wol to dancke vornuget vnd betalet synt. Duffe etc. — Na Cristi vnser hern gebord veerteynhundert jar, dar na im twe vnd achtigsten jar, am Sonnatende na aller hillighen daghe.

Nach dem Originale des Salzwedeler Archives XI, 5.